

# Kaufmann fährt auf Rang zwei in Barcelona

**Motorsport** Großer Erfolg für Sportwagenprofi aus Molsberg – Sein Team erreicht das Maximalziel beim 24-Stunden-Rennen

Von unserem Mitarbeiter  
Daniel Maurer

■ **Barcelona/Molsberg.** Bei der elften Auflage des 24-Stunden-Rennens von Barcelona konnte der Westerwälder Sportwagenprofi Wolfgang Kaufmann mit dem zweiten Platz im Gesamtklassement das Maximalziel erreichen. „Uns war im Vorfeld klar, dass wir gegen den werksunterstützten BMW Z4 GT3 des Schubert-Teams kaum mehr als den zweiten Platz holen können“, beschrieb Kaufmann über die Zielvorgabe.

Wie bei den 24 Stunden von Dubai und den 12 Stunden von Budapest trat der Molsberger auf dem Brokernet Silver Sting an. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Eigenbau des Ungarn Kalman Bodis auf Basis von Teilen aus dem Porsche-Regal. Unter der Nennung von Bovi-Motorsport teilte sich Wolfgang Kaufmann den GT-Sportwagen mit dem Niederländer van Lagen und den Ungarn Bodis und Racz.

## Von Position drei gestartet

In der Qualifikation lag das Team lange Zeit auf Pole-Position-Kurs, musste sich aber am Ende mit dem dritten Startplatz zufrieden geben.

Ungewöhnlich für die Region um Barcelona war der Regen, der die Teilnehmer des 24-Stunden-Rennens am Starttag begrüßte. Pech für Kaufmanns Team war, dass Startfahrer Bacz nach zweistündigem Kampf um die Führung von der Strecke in eines der Kiesbetten rutschte. Der darauf folgende Austausch des Frontsplitters warf das Team bis auf Rang 50 zurück.



Von schlechtem Wetter lässt sich Wolfgang Kaufmann nicht bremsen: Der Molsberger Sportwagenprofi belegte mit seinem Team beim 24-Stunden-Rennen in Barcelona den zweiten Gesamtrang im Brokernet Silver Sting.

Während der Nacht kämpfte sich das Team um Wolfgang Kaufmann wieder auf den zweiten Platz im Gesamtklassement hinter dem souverän führenden BMW zurück, als man einen Extrastopp einlegen musste, um am Morgen das Schaltseil am sequentiellen Ge-

triebe zu wechseln. „Diesmal hatten wir zum Schluss aber dennoch das nötige Glück. Die erneute Reparatur hat uns zwar zunächst auf den dritten Platz zurückgeworfen, unser Mitbewerber um den zweiten Platz hatte dann jedoch auch einige Probleme, so dass wir wieder

auf unseren verdienten zweiten Platz nach vorne fahren konnten“, beschrieb Wolfgang Kaufmann das Rennende.

„Das Team von Bovi-Motorsport hat den Brokernet Silver Sting optimal für die 24-Stunden-Distanz vorbereitet und während des Ren-

nens einen tollen Job gemacht. Mit dem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden, wir haben das bestmögliche Ergebnis für uns herausgefahren und versuchen nun auch, zusammen wieder erfolgreich bei den 24 Stunden in Dubai im Januar anzutreten.“